

Zeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Die Millimeter-Anzeigen-Zelle kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der am 1. Febr. 1903 gültigen Preisliste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. :. Hauptschriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg.

106

Dienstag, den 6. September 1938

31. Jahrgang

Rückkehr der Reichsfleinodien nach Nürnberg für alle Zeiten

Das Führerkorps grüßt Adolf Hitler

Gloden läuten den Reichsparteitag ein

Am 13. März 1933 fand die Bewegung in die Massen, die in den Straßen gedrängt hinter der halterbildenden SS. Zehntausende Zuzüge begrüßten die Ehrengäste, die sich zum Empfang des Führers und Reichsstatthalters zum Platz begaben. Dort war vor dem Hauptportal eine Reichsbürgerliche Politische Leiter angetreten. Schräg gegenüber dem Rathaus vor der „Alten Schau“ hatte eine Kompanie der Wehrmacht Aufstellung genommen, ebenso eine Kompanie der Leibschütze Adolf Hitler.

Empfang der Pressevertreter in Nürnberg durch
Dr. Dietrich

„Eine solche Staatsverfassung und politische Lebensform hat der Führer dem deutschen Volke gegeben! Die Organisation, die geschaffen wurde, um sie durchzuführen und praktisch zu verwirklichen, ist die Nationalsozialistische Partei!“

Die nationale Partei ist eine Partei, die sich dem Schicksal des Vaterlandes verpflichtet fühlt, wenn Sie fragen, ob es nur auf zwei Nationen ruht, dann sind Sie in den Fundamenten der Nationalsozialistischen Partei auch den Garantien für eine gesicherte Zukunft der Nation. Denn der Führer hat seine Partei als die Partei des deutschen Volkes so aufgebaut, daß sie auch die Kräfte in ihrer Weiterführung in sich selbst trägt und aus sich immer wieder sich selbst entwickelt. Sie ist auf den unerwähnten Bedürfnissen einer Führerschaft errichtet, die die Führung der Nation für alle Zeiten unlosbar mit dem Leben des Volkes

Dr. Goebbels' Appell an die Auslandsdeutschen.

Da heißt es mutig sein und tapfer bleiben und gerade in Krisenzeiten die Nerven nicht verlieren!"

Immer wieder von Kundgebungen der Zustimmung unterbrochen, stellte Dr. Goebbels mit allem Nachdruck fest, daß die Auslandsdeutschen nichts anderes täten, als die Angehörigen anderer Völker auch, nämlich, daß sie sich zum eigenen Volk und zum eigenen Reich bekennen. „Daß ich das auch für mich tun muß und so uneigennützig, wie ich wollen, wie ich danken. Wenn ihr nach dieser Rede in Stuttgart gefahrt, innerlich begeistert und ausgerichtet wieder auf eure Posten in alle Ecken der Erde zurückfahrt, dann seid ihr in Wahrheit des Führers politische Gefolgsleute in der Welt, seid ihr unter den Deutschen in der Welt die Träger seiner Idee und seines Wertes! (Witwenräger, stürmisches Beifall). Eure Vaterland gehört einem Gastland, eure Liebe aber euren Vaterland!“

Der Schlußteil der Rede des Ministers gefallte sich zu einem ergreifenden Bekenntnis zum Führer, das die auslandsdeutschen Zuhörer immer wieder zu begeisterten Beifallsturmbegehungen hinriß: „Adolf Hitler ist heute für alle Deutschen in der Welt der Inbegriff unseres Volkstums. Zwar haßt man in der Welt vielfach diesen Mann, aber man beneidet uns auch um ihn.“ Deutschland besitze heute einen nationalen Reichtum, der wichtiger sei als Devien und Goldbarren: nämlich Persönlichkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Amberbriefen, verandert, daß die Stri-
 ktröpfchen, die eine Granaferne gefchrie-
 haben. Ein Amberbrief, in einem großen
 Goldes Stelle, aus der Fülle dieses Mo-
 ver Verfügung. Aus der Fülle dieses Mo-
 können wir unsern Lesern den Wert eines
 bringen, bei aus dem Heim an seine Mutter ge-
 bringen, daß ein Plagiatist mußten wir das Schrei-
 etwas zeigen, sonst würden wir es in unvör-
 nigen Form mit allen feinen orthographischen Ein-
 zeilen ab. Denn ein Amberbrief ist doch eben kein
 tauchlos!

Liebe Mutter!
 Ich will, jeden Tag geben wir Duellen

Abfahrt der Politischen Leiter nach Nürnberg morgen gegen 6 Uhr ging es auf dem Weisungen recht lebhaft zu. Die Kreisamts-Kreisbaupfaffenleiler und die Ortsgruppenleiter des Weisungen traten unter Führung von Kreis-Schmidt die Fahrt nach Nürnberg an und zwar am Sonberag, der von Rassel kam. Auch aus dertheile Freilager-Homburg fiegien die Politischen Weisungen zu. Die Teilnehmer dieser Fahrt bestanden der feierlichen Eröffnung des Parteikonferenzen den Selloerzireler des Führers und der Verkündung der Proklamotion des Führers durch Gauleiter Wagner bei. Sie werden also vom ersten Augenblicke an, die eindrucksvollen Stunden mitzuerleben.

Belotterie für das Deutsche Rote Kreuz
 Hier stellen sich tapaus tagen unzählige
 von Frauen dem Deutschen Roten Kreuz als
 Helferinnen zur Verfügung. Sie opfern ihre
 und ihre Kraft dem Werke, ohne Entgelt oder
 Anerkennung zu erwarten. Die Bitte, ihre Ar-
 den Kauf eines Lotterieloses der Geld-
 Deutschen Roten Kreuzes zu unterstützen, sollte
 willkäre Förderung sein. Wer bei einer Dienst-
 RKR ein Doppellos für 1 — RM ersteht, kann
 reichlichen Hauptgewinne von 40000, 20000
 Markt erzielen. Die Ziehung findet in den
 20. bis 22. September statt.

Sammelt Hagebutten und Holunderbeeren.
 Der Ausfall der Heidelbeerernte hat manche Haus-
 liegendheit gebracht und die bereitgehaltenen
 eimer stehen leer in der Speiskammer. Vorsorg-
 ligt es jetzt, Auskugeln nach Erfaz zu halten,
 die sowohl die Hagebutte als auch die Holun-
 derbeeren sein. Beide sind leicht zu bekommen.
 In den Rainen und Abhängen finden wir leicht
 die jetzt voller Früchte hängen. Wenn viel-
 einfallend auch etwas beschwerlich ist, und es
 der gerüstete Hände nicht abgeht, so lohnt doch
 die Hagebutten kann man einmachen, sie geben
 einen gelichen Gelee und auch einen wohlschmeckenden
 Saft. Einmacheweise enthält Recepte über die viel-
 einfallend. Auch die Holunderbeere gibt einen
 Saft und dient zur Geleebereitung.

n schlechtes Sonntagsjahr. Der Zmler hat seine Bölker gepflegt und durch den ungünstigen hindurchgebracht. Die Erträge der diesjährigen bleiben noch unter einer schlechten Die Heideblüte sollte dem Zmler einen Aus- eine Arbeit bringen, und nun steht er enttäuscht lichen Beuten, denn das kühle und trübe letzten Zeit hat die Bienen daran gehindert, sich reichlichen Netzarquellen der Lüneburger Schätze zu vergen. Die noch nicht ver- verbride kann die Binde nicht mehr ausgleichen, das Wetter günstig werden sollte. Ueber wesen- ergebnisse berichten hingegen die Wanderimter, wohnlicher in der Senne und der Heide des aufgestellt haben.

Stolzhausen. Ein Mann brachte ein Rind zum Bullen nach Danterode. Beim Anbinden brüllte das Tier den Besitzer dergestalt an die Wand, daß ihm die Rippen gequetscht wurden.

Helfa. Am Sonntag gegen 16 Uhr wurde zwischen Helfa und Widenrode ein siebenjähriger Schüler von einem Kraftwagen angefahren. Der Fahrer des Kraftwagens wird gebeten, sich sofort bei dem zuständigen Gendarmerieposten zu melden, da die Kennzeichen bekannt sind.

Mentershausen. Verschiedenlich wurden in der hiesigen Gemarkung Kartoffeldiebstähle festgestellt. Ein Einwohner konnte des Diebstahls überführt und der hiesigen Gendarmerie gemeldet werden.

Roßwess. Ein schweres Unwetter das mit Hagel überbunden war, ging am Sonntag in den Nachmittagsstunden über Roßwessen nieder. Ein Wanderkaffee, der sich mit seinen beiden Kunden und der Perde aus dem Felde, in der Nähe des sogenannten Peterweges, befand wurde vom Ulg erschlagen. Da die Perde durcheinander lief, war man auserkram geworden. Unter dem Mantel des jungen, aus Feldberg stammenden Schäfers fand man die beiden Hunde des Hirten, der offenbar auf diese Weise seine treuen verslässigen Helfer vor dem Unwetter hatte schützen wollen. Hirt und Hunde waren gleichzeig getödtet worden.

Kirchbauna. Die Tochter eines Landwirts stürzte in Baunatal an einer abschüssigen Stelle mit ihrem Rade und blieb bewusstlos liegen. Nach einiger Zeit wurde sie aufgefunden und einem Krankenhaus zugeführt.

Diebstas (Hs. Eisenach). Der Fabrikarbeiter Michel Steinhäuser wollte mit seinem Gefährt in den Hof einbiegen. Er ließ den Aderwagen auf der Dorfstraße stehen, um das Hoftor zu öffnen. Als er nun das Geräusch hören wollte, kam der Verladearbeiter Willy Hey aus Dorndorf mit seinem Motorrad angefahren, erfaßte Steinhäuser, schleppte ihn ein Stück mit um überflüssig zu sein. Mit sehr schweren Verletzungen wurden beide ins Krankenhaus ins Bad Salzgungen gebracht. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, ist Hey nach kurzer Zeit verstorben, während Steinhäuser sehr bedenklich dardar liegt.

Heimkehr der Spitzbergen-Expedition. Die deutsche Spitzbergen-Expedition, die während des Sommers unter der Leitung von Dr. Nieche in dem unbekannten südlichen Teil der Insel gearbeitet hat, ist mit reichen Ergebnissen wissenschaftlicher und vergleicherischer Art nach Deutschland zurückgekehrt.

Der Tod in den Bergen. Bei einer Bergwanderung im röhren-Tal hatte die Reichsdeutsche Ernestine Tiemann in Begleitung ihres Gatten und zweier anderer Vergleicher die forrestiner Hütte verlassen, um den Wand des Gran Perito zu erreichen. Die Vergleichsgruppe hatte bereits einen Teil des Weges zurückgelegt, als Gran Tiemann ausstieg und dem Kopf gegen die Felswand schlug und so den Tod fand.

Zehntarbeit von Noubair wollen streifen. Die Arbeiter der Zertidindustrie von Noubair haben mit großer Mehrheit beschlossen, in den allgemeinen Streik zu treten, falls die Forderungen nicht in den nächsten Tagen angenommen werden. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 9 Prozent wegen die Arbeitgeber ihnen nur 3 Prozent angeboten haben, die nach Auffassung eines Schiedsrichters den gegenwärtigen Steigerungen der Lebenshaltungskosten entsprechen.

Zehn Tote bei Unruhen in Rangoon. In Rangoon fand erneut zu blutigen Unruhen zwischen Burmesen und Indianern. Die Streitigkeiten, die schon seit langer Zeit aus religiösen Gründen bestehen, haben diesmal zehn Tote und viele Verletzte gefordert. Den Anstoß zu dem Zusammenstoß gaben die Unruhen in der dortigen Stadt Sander vor sich wurden. Die Unruhen nahmen einen solchen Umfang an, daß nicht nur Polizei, sondern auch Militär eingesetzt werden mußte.

Hochwasser in amerikanischen Felsengebirge. Schwer
offenbar und das dadurch herbeigeführte Hochwasser
in den Tälern des amerikanischen Felsengebirge
hunderttausende Menschen überflutet und völlig von der Außen
abgeschnitten. Zahlreiche Wohnhäuser wurden zerstört
nach den bisherigen Meldungen kamen fünf Menschen in de
toden um, während zwölf noch vermisst werden. Der Sach
stand wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

Verleihung der Goethe-Medaille anlässlich des
50. Geburtstages.

Der Führer und Reichszkanzler hat dem Schriftsteller Hans Friedrich Blund im Möllenhofhaus bei Greben (ein) anlässlich seines 50. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die 1. Klasse des Eisernen Kreuzes verliehen.

Wassereinbrüche im Waldenburger Revier.

Die Wassermassen, die in der vergangenen Woche im Wal-
durger Bergland durch den anhaltenden Regen nieder-
gelagen sind, haben sich in den letzten Tagen im Boden ge-
setzt und einen Weg nach den Abban- und Förderstrecken
Waldburger Gruben gesucht. Nachdem man nun schon
sehr hatte, der vom Schwäbisch herübergehenden Wasser Herr
werden zu sein, verstärkte sich der Zufluss am Wochenende
Stunde zu Stunde, so daß die Wasser allgemein zu steigen
oben.

Die flammte Sohle des Julius-Schachtes in der Fuchz
e fand Montag morgen dreieckiges Meter hoch
Wasser. Um besonders diese Sohle zu entlasten, wurde
Wasser in dem auf 200 Meter tiefer liegenden Hans-Hein
schacht II gepumpt. Weiter wurden auch die Wassermerger
der Seegen-Gottes-Grube abgegeben. Im Harie-Floz
der große Wasserzufluß in die Grubenverwaltung, die 16
7. Abteilung eifens zu mauern, um unter Preisgabe
Abbaufreude besonders dem Wasserzufluß Halt zu ge-

zur Zeit wird nur auf einem Schacht und der 4. Sohle des Heinrich-Schachtes gearbeitet. 50 v. H. der Belegschaft, 2300 Mann, sind durch den Wassereintrich gezwungen, die Feuern abzuwehren.

Das Hochwasser der Oder hat infolge des Zurückgehens des Anstieges und der Glaser Wehre bis jetzt noch keine bedrohlichen Auswüchse angenommen. Eine unmittelbare Gefahr für das Hinterland der Oder besteht zur Zeit nicht. Die Oder-Dämme sind bisher überall festgehalten. Nur bei Groß-Wendisch, Kreis Friedl., sind am Oderdamm Schäden festgestellt worden. Durch fortwährenden Einfluß von Selenaten, die an der Ueberrung der Spaden arbeiten, sind alle erforderlichen weiteren Sicherungsmaßnahmen getroffen.

Am Reiche sind insaefam vier Reifebrücken, darunter eine Eifenbahnbrücke, dem Hochwaffer zum Opfer gefallen. Beim Zufammenbruch der Eifenbahnbrücke wurde der Reutewehmann Ertelfam aus Ronradsdorf in die Hüt getiffen und konnte nicht mehr gerettet werden.

Mit dem Expeditionsfloßzeug in München eingetroffen.

Von Rom kommend, trafen mit ihrer „Du 52“, der gleichen Maschine, die sie zum Mangas-Parbat besetzte, fünf Mitglieder der letzten deutschen Mangas-Parbat-Expedition im Münchener Flughafen ein. Im Vorbeigehen besaßen sich der Leiter der Expedition, Paul Bauer, sein Kamerad Fritz Weidolf, sowie die dreiföpfige Besatzung des

Die Maschine ist vor fünf Tagen in Karachi (Indien) gestartet und über Bagdad, Rhodos und Rom in die Heimat zurückgeführt. Die übrigen Expeditionsteilnehmer werden auf dem Seewege mit dem deutschen Dampfer „Ehrenfeld“ Mitte September in Hamburg eintreffen.

Alle Rundfunksendungen aus Nürnberg werden durch einen Senderus eingeleitet, die von vier Trompeten geblasene Reichsparteitagsansage. Die Ansage ist aus Union-Brudners veröffentlichter Fassung der Merken-Symphonie entnommen.

Das „Große Nürnberger Echo“ des Deutschlandsenders beginnt außerdem jeden Abend um 20.15 Uhr mit einem besonderen Brudnerschen Fansantenat. Hierfür ist das prachtvolle und langschöne Thema aus der ursprünglich unveröffentlichten Fassung der Vierten Symphonie, der Romantischen, ausgewählt worden.

Das Programm des Kundbuns ist diesmal in zweifacher Weise gegliedert worden. Erstens bringen alle Reichsförderer die wichtigsten Kundgebungen gemeinsam, und zwar als direkte Übertragungen, zweitens bringt der Deutschlandfönder jeden Abend um 20.15 Uhr das A'ra-ergeho. Dieses Echo, das je nach den vorliegenden Ereignissen 1½—2 Stunden umfaßt wird, bringt im vollen Wortum sämtliche Führerreden, ferner alle reichswichtigen Kundgebungen und alle entscheidenden Stämpfe der NS-Stampfspiele.

Größe Fußballüberraschung in Berlin.

Im Mittelpunkt der sportlichen Ereignisse in Deutschland stand am Sonntag der Opfering des deutschen Sports, bei dem es zahlreiche interessante Wettbewerbe und Weiskämpfe gab. Das wichtigste dieser Treffen, deren Erträge der Deutschen Sporthilfe zufließen, fand in Verviers statt. Im Olympia Stadion, dessen Ränge wegen der schlechten Witterung leider nicht die übliche Fülle aufwiesen, standen sich in einem Fußballkampf zwei bedeutende Auswahlmannschaften gegenüber. Wider Erwarten zeigte die als wesentlich schwächer angesehene Elf ein sehr gutes Können und leistete dem Wiener Sturm der A-Mannschaft erheblichen Widerstand. Der Erfolg war, daß sie in der ersten Hälfte ein Tor für sich sichern konnte, das fast den Ausschlag in diesem Kampf geben hätte. Erst wenige Minuten vor Schluß wurde die A-Mannschaft ein Eckstrich gegeben, den Stroh verwandelte, so daß das überraschende Ergebnis des Kampfes 1:1 hieß.

Gargia lief in Paris Rekord über 800 Meter.

In dem alten olympischen Stadion von 1924 in Athen fanden zur Zeit der II. Europameisterschaften der Leichtathleten statt, bei denen Deutschland an den beiden Tagen bereits schöne Erfolge zu verzeichnen hatte. Bisher konnten sich unsere Vertreter vier Titel und vier schöne Plätze in den Endkämpfen sichern. Der größte Erfolg war der Sieg Harbigs über 800 Meter in 1,6 Minuten, einer Zeit, die einen neuen deutschen Rekord bedeutet.

Zudem verteilte im Weitsprung keinen der Jah-
eroberten Titel mit Erfolg. Er sprang 7,65 Meter und
damit vor dem Italiener Maffei und dem Österrei-
chen Lu Song. Im Hammerwerfen legte sich diesmal
der Wiener Sieger Hein mit einem Wurf von
30,80 Metern auf den Weltrekordman, weil, der erst
Wurfbefehl war. Der Sieger gelang, dem Heil-
er Sutter, den vor Jahren von Begier für
stehend eroberten Titel eines Europameisters im Stab-
sprung zu überbieten, da er als einziger 4,05 Meter be-
tonte. Im 400-Meter-Lauf wurde Rindhoff Dritter, über
Meter Hürden belegten Glaw den 4. und Hölling den
Platz. Weiter 20 Meter wurde Kerschmann Zweiter,
Hörschmann, der dritte Platz. Der Dritte, über
Meter-Hürden Schumann Fünfter. Im Augenhofen ent-
che die Woche einwas, da er nur den dritten Platz hinter
Gilland und Stied belegte. Im Marathonlauf wurde der
ische Bericht wenige Kilometer vor dem Ziel in der Nüß-
lagend, von einem Nachbater umgelaufen, so daß er
hinter seinem Landsmann Rudolph schließlich gelangte. Für
dem englischen Olympiasieger Whitford auf den zweiten
als, während Meiswich den vierten Platz erobern konnte.

Wieder vier Europameisterschaften gewonnen.

In Mailand wurden die diesjährigen Europameister der Ruderer ausgetragen. Deutschland konnte seinen
 Folge von der olympischen Ruderregatta, wo wir fünf Sieger
 ein, und von den vorjährigen Europameisterschaften, die
 vier Titel einbrachten, wiederholen. Auch diesmal gewan-
 wir vier Europameisterschaften und belegten außerdem
 zweite und einen vierten Platz.

Von entscheidender Bedeutung war dabei, daß die Mann-
schaft des Berliner Reg. den Acker vor Ungarn und Italien
nahm. Die übrigen Europameister stellten wir im Ein-
zel: Hosenbröl, im Vierer u. St. durch die Mannschaft
Wasslawicz-Breslau und im Zweier o. St. durch
einzelne. Im Zweier u. St. wurden die Umlageplatze
Bismarck-Wasslau, von den italienischen Vog. u. nur ein-
zelne. Die höchsten. Die übrigen Europameister stellen
o. St.: Schweiz, Doppelzweier: Italien. In der Ratio-
nierung eroberte Deutschland mit 5½ Punkten eine klar-
ung vor Italien (2) und Schweiz (1), so daß wir für die
Gesamtheit wiederum den verordneten Glanz er-
zielten.

